

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 142. Sonnabend, den 19. November 1831.

Literarisches.

Von den

„Memoiren der Herzogin von Abrantes, oder historische Denkwürdigkeiten über Napoleon, die Revolution, das Directorium u., Leipzig, bei Ant. Peters. 1831“,

ist der 2te Theil, 266 S., gr. 8., erschienen. Der dritte und letzte wird in wenig Wochen nachfolgen, und gleich diesem manche Ausbeute gewähren. Dieser zweite z. B. führt uns auf die berühmte Messe von Beaucaire, welche so lebhaft wie die Leipziger und Frankfurter, aber viel origineller ist. Hier kommt der Perlenfischer von Koromandel mit dem Pelzhändler aus Astrachan, der Kaufmann aus Bagdad mit dem von London zusammen, und neben den Perlen und Juwelen, Shawls und Zobelpelzen steigen Knoblauchberge, 15—20 Fuß hoch, empor, und bringen allein mehr als 600,000 Franken in Umlauf. Von Napoleons Eheinnahme findet sich S. 7 ein schöner Zug. Der Herzogin Vater war sehr krank, und kein Mensch wagte sich zu jener Schreckenszeit, wo der General Bonaparte täglich im Hause ihrer Aeltern einzusprechen pflegte, um 9 oder 10 Uhr Abends auf die Straße. Kein Bedienter that dieß.

Da eilte Bonaparte selbst in der Finsterniß und argem Regenwetter fort, den Arzt zu holen, der aller Einwürfe zum Troste mit ihm fortgehen mußte. S. 19 versichert sie von ihm, daß er zu jener Zeit, wo die größte Theuerung in Paris herrschte, wo er selbst nichts weniger als wohlhabend war *), mehr als hundert Familien vom Tode retteten, indem er seine Stellung dazu benutzte, Holz und Brot von Haus zu Haus vertheilen zu lassen. Wie eine Sache, welche Vielen sehr gleichgiltig ist, weil sie dieselbe immer vor Augen haben, durch Entbehrung unendlichen Werth bekommen kann, zeigt eine Mittheilung S. 67. Das Directorium hatte endlich wieder die Kirchen geöffnet. „Das Gedräng war so schrecklich, daß die jungen Weichselinder kaum gehn konnten.“ Die Freude gränzte fast an Wahnsinn, als man die zarten jungfräulichen Gestalten wieder am Altare knien sah. Es herrschte eine Inbrunst, daß kranke Frauen ihre Kinder auf den Armen hinzutrugen, sie vom Bischöfe segnen zu lassen. Indessen selbst bei den Verständigen „war damals die

*) „Die Gallionen sind noch nicht angekommen!“ sagte er oft lächelnd zur Mutter der Herzogin, in seinem nachher so berühmt gewordenen grauen Rode. Die Gallionen waren 2—300 Franken, die Innot, sein Adjutant, öfters als Zuschuß von Hause erhielt, und mit ihm theilte.

Narrheit an der Tagesordnung. Selbst auf die Namen erstreckte sie sich. Alles wollte Römernamen, hochtönende Namen haben. Selbst der sonst weise Lucian nannte sich Brutus, und verwandelte den Flecken St. Maximin, wo er Proviantaufseher war, in — Marathon. Eben so speiste man unter freiem Himmel, wenn es auch noch so windig war, und auf der Straße, gab es auch Schmutz in Menge, denn — in Sparta war ja auch öffentlich gegessen worden. Junge Leute von Familie liefen als wahre Ohnehosen in einer kleinen Tunica, um Römern zu gleichen. Andere erschienen ganz griechisch gekleidet. Vielleicht 300 trieben solche Possen, während aber auch gute Familien, wie sie sich nannten, die Haare mit Hundekohren, die Zöpfe mit Puder durchwirkt, und um den Hals ein schwarzes oder grünes Tuch u. trugen. Mehr als einmal lief ein solcher aber damals Lebensgefahr. Ueber Napoleons Geschwister und übrige Verwandten, über Joseph, Ludwig, Bernadotte, die Gemahlin desselben, Murat u. kommen in Menge Notizen vor, welche wir jedoch hier nicht ausheben, sondern zum eignen Nachlesen empfehlen wollen. Besonders ist S. 194 die Nachricht über den Kastadter Gesandtenmord von Bedeutung.

Gottesdienst.

Am fünfswanzigsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. M. Siegel,
	Mitt.	" Winckler,
	Besp.	" D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	" D. Rüdcl,
	Besp.	" Candid. Kressch-
		mar;
in der Neukirche:	Früh	" M. Eöfner,
	Besp.	" Kottig;
zu St. Petri:	Früh	" M. Schleink,
	Besp.	" M. Kunad,
zu St. Pauli:	Früh	" D. Jügen,
	Besp.	" M. Lasty;

zu St. Johann:	Früh	Hr. Becher;
zu St. Georgen:	Früh	" M. Hünfel;
	Besp.	" Bestfunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	Hr. M. Leo;
Katechese in der Freischule:	"	" Mühlberg;
reform. Gemeinde:	Früh	" Pastor Hirzel;
kathol. Kirche:	Früh	" P. Peter.
Montag	Hr.	Cand. Menzer.
Dienstag	"	M. Nabe.
Mittwoch	"	M. Gurlitt.
Donnerstag	"	Frommhold.
Freitag	"	D. Bauer.

Wächter:

Herr D. Rüdcl und Herr D. Klinkhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Lob und Ehre und Weisheit u., v. Seb. Bach.
Lobet den Herrn u., von Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Gepriesen sey Jehova's Name u.“,
von Theod. Weinlig.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli,
zur allgemeinen Todtenfeier:
Mehrere auf dieses Fest passende Gesänge.

Liste der Getrauten.

Vom 11. bis 17. Nov. 1831.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. W. A. Seeger, Kaufmann allhier, mit
Igfr. A. Ernst, Kupferschmied = Obermeis-
ters Tochter.
- 2) Hr. E. F. Kast, Bürger und Kramer
allhier, mit
Igfr. P. B. Ritter, Bürgers und Kra-
mers Tochter.
- 3) Hr. E. A. Düoll, Bürger und Haus-
besitzer, mit
Igfr. E. F. Degenhardt, aus Frohburg.
- 4) Hr. J. P. Ulbricht, Pächter der Bars-
fufmühle, mit
Frau E. M. Fiedler, Bürgers und Biers-
schenks Witwe.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. G. Pevold, Postillon, mit
Igfr. J. E. Dietrich allhier.

- 2) J. G. H. Fiedler, Einwehler, mit J. Ch. Gbrner alhier.
- 3) A. T. Lorenz, Lohnbedienter, mit H. E. Paap alhier.
- 4) J. A. Hempel, Sicherheits-Deputationsdiener, mit Jgfr. J. E. Hellriegel alhier.
- e) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Rieserheltz 4 Zhr. 6 Gr. bis 4 Zhr. — 20 Gr.
 1 R. Kohlen 2 " 4 " " " " " " "
 1 Echl. Kalk 1 " 20 " " 2 " 12 "

Königlich sächsisches Hoftheater zu Leipzig.
 Heute, den 19. November 1831:

Der Tempel und die Jüdin,
 große romantische Oper in drei Aufzügen nach Walter Scott's Roman: „Ivanhoe.“ frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück.
 Musik von Heinrich Marschner.
 Personen:

Liste der Getauften.
 Vom 11. bis 17. Nov. 1831.

- a) Thomaskirche:
 - 1) Hrn. J. G. Präusche's, Bürger und Schneidermeisters Tochter.
 - 2) Hrn. J. H. F. Drechsel's, Musik-Instrumentenmachers Sohn.
 - 3) H. Pospischill's, Markthelfers S.
 - 4) J. G. Neumeister's, herrsch. Kutschers S. Ein unehel. Knabe.
- b) Nicolaische:
 - 1) Hrn. E. F. Göttching's, Schuhmachermeisters Sohn.
 - 2) Hrn. J. M. Pöpsch's, Schenkwrths S.
 - 3) J. G. Miesch's, Zeitungsträgers S.
 - 4) E. F. Richter's, Lohgerbergesells S.
 - 5) J. E. L. Andrich's, Handlab.-Copistens S.
 - 6) J. G. Köhler's, Aufständers Tochter.
 - 7) Hrn. A. H. E. Brauer's, Schneidersmeisters Sohn.
 - 8) Hrn. H. Lücker's, Schneidermeisters S. Ein unehel. Knabe und ein unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche: Ein unehel. Kind.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Gebrie von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel. . . . Herr Abler.
 Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn. . . . — Schrader.
 Rowena von Margotstans, stehe, seine Mündel. . . . Die. Wist d. J.
 Adelstane von Coningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter. . . . Herr v. Perglas.
 Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempel-Ordens, } normannische Ritter.
 Albert Malvoisin, } Præceptor der }
 Stiftung Tempel- }
 stowe, }
 Brian de Bois Guilbert, }
 Maurice de Bracy }
 Der schwarze Ritter. . . . }
 Wamba, Narr, } in Gebrie's }
 Oswald, Hans- } Diensten. }
 Hofmeister, }
 Herdibert, }
 Knappe, }
 Elgitha, Rowena's Jofe, . . . Die. Neumann.
 Robert, } Knappen des Bois } Herr Krebs.
 Philipp, } Guilbert. }
 Conrad, Malvoisins Knappe. }
 Lockly, Hauptmann der Ge- }
 walteten. . . . }
 — Saack.
 Bruder Lutz, der Einsiedler von Copmanhurst. . . . Fischer.
 Walter, } Gedächete. . . . }
 Willibald, }
 Isaac von York, ein Jude. }
 Rebecca, seine Tochter. . . . Mad. Pirscher.
 Tempel, normannische und sächsische Krieger.
 Saracenen, Yeomen, Gedächete, Volk.

Getreidepreise.

Weizen	4 Zhr.	8 Gr.	bis 4 Zhr.	14 Gr.
Korn	3 =	4 =	3 =	8 =
Gerste	1 =	20 =	4 =	22 =
Hafer	1 =	8 =	1 =	10 =
Erbfen	3 =	8 =	3 =	16 =
Rübsen	4 =	12 =	4 =	16 =

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise:

Büchenholz	6 Zhr.	4 Gr.	bis 7 Zhr.	— Gr.
Birkenholz	5 =	14 =	6 =	10 =
Ellernholz	4 =	20 =	5 =	18 =

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England. Zeitraum 1194.
 Die Maschinerie ist vom Maschinenmeister Petrus Rolter eingerichtet.
 Anfang um 6 Uhr. Ende ¼ auf 10 Uhr.

Redacteur: D. G. W. Becker.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 20. November: Das Bogelschießen, Lustspiel in 5 Aufzügen, von Claren.

* * * Heute, Sonnabend, den 19. November, ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.
Die Vorsteher.

B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem vom unterzeichneten Kreisamte nächstkommenden ein und zwanzigsten November dieses Jahres und an den darauf folgenden Tagen, von 9 Uhr Vormittags bis um 2 Uhr Nachmittags, die zu weil. Herrn Senators Carl Jacob Kees, auf Lösnig, Nachlaß gehörigen Gegenstände, an Stuh- und andern Uhren, Kronleuchtern, Kleidungsstücken, Federbetten und Matratzen, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Kutschen, Schlitten, Gewehren, Meublement, auch Bauklößern und großen Fässern, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Lösnig, an die Meistbietenden, gegen gleich bare in preussischem Courant zu leistende Zahlung, versteigert werden sollen; so wird solches, und daß die Kataloge sowohl in der Kreisamts-Expedition allhier, als bei dem Herrn Administrator Rescher in Lösnig, zu haben sind, andurch bekannt gemacht. Kreisamt Leipzig, den 5. November 1831.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann daselbst.
Ferdinand August Kunad.

Neue vorzügliche Schriften zum Unterricht.

- G. S. Hörnig (Bau-Commissar), Sammlung praktischer Zimmerwerks-Risse, theils ausgeführter, theils für verschiedene Zwecke entworfener Baugesenstände. 2 Hefte mit 12 großen Steindrucktafeln. Fol. broch. 3 Thlr.
- F. r. E d h m a n n, geometrische Formeltafeln. Erste Abtheilung: Berechnungen über die Figuren der ebenen Geometrie in rein algebraischen Ausdrücken und combinatorisch geordnet, nebst 1 Figurentafel. 8. broch. Prän.-Preis bis Ostern 1832 1 Thlr. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr.
- J. A. S c h u b e r t, Handbuch der Mechanik für Praktiker, oder die Grundlehren der Mechanik auf die Construction der Maschinen und auf die Baukunst bezogen. 1ster Band. Statik fester Körper, mit 3 Kupfertafeln. 8. Prän.-Preis bis Ostermesse 1832 1 Thlr. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr.
- C h. E r. O t t o, kurzgefaßte Religionslehre für protestantische Schulen. Zweite, verbesserte Auflage. 8. 9 Groschen.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Anzeige. So eben habe ich erhalten:

Zolltarif, neuer preussischer,

für die Jahre 1832, 33 und 34. Preis 6 Groschen.

Leipzig, den 17. November 1831.

Carl Enobloch.

Empfehlung. Strohhüte werden gut und schnell gefärbt, und sind abzugeben im Salzgässchen, im Steingutgewölbe Nr. 405, bei
Ch. Wolkwitz.

Empfehlung. Aus der Fabrik des Herrn
H. von Fischer in Görlitz
empfang ich ein Commissionslager von

R a u c h t a b a k e,

welche ich zu den Fabrikpreisen verkaufe, und als besonders preiswerth hinsichtlich Leichtigkeit und Geruch empfehlen kann. Ich bitte, sich von der Güte der Tabake in geschmackvollen dreifarbigem Etiquetts zu überzeugen.
Gustav Schwabe,
Reichsstraße Nr. 547, neben der Salzmesse.

Empfehlung. Mit feinstem Reisgries, Reismehl, Kraft- und Kartoffelmehl, feinem und mittlerem Buder, empfiehlt sich in schönster Qualität und billigsten Preisen
C. W. Müller, im Salzgäßchen, Herrn Mühligs Haus.

Empfehlung. Feinste Wachslichter 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pfd. à 13 Gr.,
kleine Laternenlichter 20, 24, 32, 40, 50, 70 pr. Pfd. à 14 Gr.,
gelber f. Wachsstock à 11 Gr., weißer à 14 Gr.,
nebst allen Sorten extraff. gemalten und bunten Wachsstock, bei
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Verkaufs-Anzeige. Unter vortheilhaften Bedingungen ist ein allhier gelegenes, aus Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden bestehendes Gasthaus zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der zum Kaufabschluss beauftragte Adv. Uhlmann in Leipzig.

Verkauf. Die erste Sendung Hamburger Rauchfleisch habe ich empfangen und verkaufe billigst.
A. Ferrari.

Verkauf. Eine Partie engl. Kattune in verschiedenen Mustern sind so eben angekommen und werden verkauft von 1½ bis 2½ Gr. pr. Elle bei
Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 36.

Verkauf. Java-Kaffee, das Pfund mit 5 Gr., empfiehlt
Ferdinand Harleben, Peterstraße Nr. 30.

Verkauf. Schwarze und graue Sopha's sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, im Brühl, Meyersches Haus Nr. 498, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Feinen weißen

V i n d e G r a v e s,

frei von aller Säure und von sehr mildem, lieblichen Geschmack, empfiehlt und verkauft die Flasche à 8 Gr. und billiger in Gebinden die Weinhandlung von J. Adolph Träger.

Zu verkaufen wünscht man, als ein dem dormaligen Besitzer überflüssiges Ding, ein Partiechen franz. Spielkarten, und zwar für noch Geringeres, als der bloße Stempel gekostet. Sie sind fein, von verschiedenen Nuancen, völlig neu und noch gepackt. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

B l u m e n z w i e b e l - A u s v e r k a u f.

Um völlig aufzuräumen, verkaufe die noch vorrätigen Sorten, als: Crocus in allen Farben, 100 Stück à 4 Gr., ferner wohlriechende Jonquillen, Iris Hispanica und Gladiolus, ebenfalls ganz billig.
Fried. Heinr. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

Dänische Handschuhe,
zu bekannten billigen Preisen, verkaufen fortwährend **Sellier & Comp.**

Von Herren- und Damen-Mantelschlossern
erhielten neuerdings wieder etwas vorzüglich Hübsches in echter Vergebung, zu den Preisen von 12 bis 20 Gr., ingleichen Ferronieres mit und ohne Sevigne, Bronzeschnallen und Armbänder mit Steinen und Emaille, ausgezeichnet schön, und verkaufen auf Billigste
Gebrüder Tecklenburg.

Cuba=Cigarren, à 100 Stück 32 Gr.,
sind wieder angekommen. **J. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.**

Gustav Dehler,
Grimma'sche Gasse Nr. 578,
empfiehlt eine bedeutende Auswahl quadr. engl. Merino's (Plaid's) in geschmackvollen Mustern und guter Qualität zu besonders billigem Preise.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist von heute an im Place de Repos, linker Hand, parterre. Den 12. November 1831. **D. Hacker.**

Gesucht wird ein fleißiges, keine Arbeit scheuendes und in der Küche und Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen zu Weihnachten in Dienst. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher etwas rechnen und schreiben kann, wünscht zu baldigstem Antritt ein Unterkommen als Laufbursche, Markthelfer u. s. w. Zu erfragen Hintergasse Nr. 1228.

Logis-gesuch. In der Halle'schen Gasse oder in der Nähe derselben wird ein helles Familienlogis mittlerer Größe, ein oder zwei Treppen hoch, vorn heraus oder im Hofe, zu Ostern 1832 zu miethen gesucht durch **G. E. Niercke, Burgstraße Nr. 151 parterre.**

Vermiethung. Es ist in der Halle'schen Gasse Nr. 456 die erste Etage vorn heraus von Weihnachten an oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere hierüber ist in derselben Gasse Nr. 469 parterre zu erfahren.

Vermiethung. Eine Stube, nebst Kammer, mit Aussicht auf die Promenade, ist von jetzt an oder zu Weihnachten zu vermieten, vor dem Petersthor Nr. 775, zwei Treppen hoch linker Hand.

Vermiethung. In der Nähe des Kanstädter Thores ist ein schönes Familienlogis, erste Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, billig zu vermieten. Das Nähere in dem dazu beauftragten
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 938.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist ein Familienlogis, eine Treppe hoch vorn heraus, zu Weihnachten zu vermieten, im Stadtpfeisergäßchen Nr. 651, unweit der neuen Pforte.

Zu vermieten ist am Peterssteinwege von jetzt oder Weihnachten an ein freundliches Logis für 50 Thlr. Zu erfragen in Nr. 816, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Familienlogis in der zweiten Etage, von fünf Stuben mit zwei Kaminen, drei Kammern, Küche, Keller und Holzraum, ist sogleich zu vermieten, und das Nähere ist zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 18, bei Herrn Ludwig.

Vermietung. Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, nebst Zubehör, an der Promenade, mit Aussicht in den Garten, ist zu Weihnachten zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 777.

Einladung. Heute, den 19. November, halte ich einen Wurstschmaus, nebst andern Speisen, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.
Friedrich August Hesse, Klostersgasse Nr. 173.

Anzeige. Heute und morgen, zum Beschluß der Kirmes, ist noch Tanzmusik; auch wird an diesen Abenden warm gespeist. Um zahlreichen Besuch bittet
Springer, in Eutritsch.

Einladung. Morgen Abend zu Hasen- und Entenbraten, mit Thüringer Klößen, labet höflichst ein
J. G. Heinicke, Burgstraße, alte Bäckerei Nr. 144.

Einladung. Morgen, als den 20. November, ist von Vormittags 10 Uhr an ganz feine glühende Gose zu haben in der goldenen Sonne, wozu ergebenst einlabet
Heinrich Burkhardt.

Einladung zur Kirmes.

Zur Feier meiner Kirmes, welche den 21., 22., 23. und 24. November gehalten werden soll, erlaube ich mir, alle meine Gönner und Freunde ergebenst einzuladen, unter der Zusicherung, durch Güte der kalten und warmen Speisen, gute Getränke und Tanzmusik, dieselben ganz zufrieden zu stellen.
A. Sorge, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Auf nächsten Sonntag und Montag, den 20. und 21. November a. c., ist Kirmes zu Lützschena. An beiden Tagen wird Abends portionenweise warm gespeist; die Herren Musiker des zweiten Schützenbataillons werden dabei musiciren. Dieß zur Bekanntmachung meiner Freunde und Gönner. Lützschena, den 15. November 1831.
Ernst Carl Reinhardt.

Einladung. Morgen, Sonntag, und darauf folgende Tage, halte ich mein Kirmesfest, wobei ich mit warmen und kalten Speisen sowohl, als mit vorzüglich gutem Lager-, Gersdorfer Doppelbier und Döllnitzer Gose aufzuwarten mir die Ehre gebe. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
A. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von Montag, den 21. d. M. an, und die folgenden Tage, mein Kirmesfest halte, wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde, und bitte um zahlreichen Besuch.
Döring, in Schönfeld.

Einladung. Montag, den 21. November, halte ich einen Wurstschmaus, nebst Tanzmusik, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Reudnitz, den 19. November. J. C. Schatz.

Kirmes-Einladung. Montag, den 21., Mittwoch, den 23., und Freitag, den 25. November, lade ich alle meine Freunde und Gönner zur Kirmes ergebenst ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken, vorzüglich mein Nergauer, mich empfehlen kann.
A. C. Krietsch, Wirth in den 3 Mühren.

Einladung. Zur Kirmes, morgen, den 20., Montag, den 21., Mittwoch, den 23., und Freitag, den 25. November, lade ich alle meine Freunde und Gönner zur Kirmes ganz ergebenst ein, wozu ich mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, die Ehre habe aufzuwarten.
J. G. Hahnemann, in Reudnitz.

Verloren wurde gestern aus der Halle'schen Gasse bis in die Peterskirche eine Busen-
nabel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung abzugeben im
halben Mond bei August Schlemmer.

Bekanntmachung. Der bei Herrn M. Stimmel, alter Neu-
markt Nr. 615, für 1½ Gr. zu erhaltende Plan des die Sicherstellung
aller Ansprüche an die Casse der vormals Richter'schen Leichen-Com-
munen beabsichtigten Vereins verdient um so mehr der Prüfung und
Theilnahme aller Interessenten jener Anstalten empfohlen zu werden,
als er, mit seltener Sachkenntniss entworfen, den grössten Uneigennutz
beurkundet, und das einzige sichere Mittel hietet, auf eine leichte
wenig kostspielige Weise einen Zweck zu erreichen, für den bis jetzt
Tausende ohne Erfolg geopfert wurden.

Die Namen vieler, in hohem Grade achtbaren Interessenten und
Mitglieder des provisorischen Ausschusses der genannten Communen, die
die Vorrede jenes Planes zieren, bürgen genügend für die Wohlthat
seiner Benutzung. Ein Emeritus.

* * * Handle edler an mir. Bedenke, daß der am 13. November von Dir allein
gewählte Schritt in mir eine Leidenschaft erzeugt hat, gegen welche ich nunmehr vergebens
kämpfe. Willst Du diesen Schritt dennoch zurücknehmen, so vergebe Dir Gott, wie ich Dir
vom Herzen vergebe.

* * * Erinnerst Du Dich noch des 19. Novembers 1830?

* * * Der Bußtagsprediger, Herr Chr., in Stadt Wien, wird ersucht, seine
feurige, gehaltvolle und rührende Frühpredigt in Druck zu geben.

Thorzettel vom 18. November 1831.

<p>Grimma'sches Thor. u. Nachmittag.</p> <p>Die Frankfurter reitende Post 2 Gestern Abend.</p> <p>Kauf der Dresdner Postkutsche: Hr. Oberst v. Komis- nowsky, a. Polen, pass. durch, Hr. Rector Diet- rich, v. Weissen, im Heilbrunnen, u. Hr. Lehrer Schmidt, v. hier u.</p> <p>Nachmittag.</p> <p>Hr. Sprachlehrer Damiany u. Hr. Partic. v. Bose, v. Dresden, im Blumenberge u. bei Obenaus 4 Hr. Heintze, Handb. v. Dresden, im Hotel de Pol. 4 Hr. Hblsm. Dabassovich, v. Kopraniq, im H. de Pol. 11 Hr. v. Schöneberg, v. Dresden, im Blumenberge. 1 Hr. Hblsb. Reiche, v. Magdeburg, in St. Wien. 3 Hr. Amtsverwalter Wagner u. Mad. Wagner, v. 3 hier, v. Dresden zurück.</p> <p>Halle'sches Thor. u. Nachmittag.</p> <p>Hrn. Schausp. Bluhm u. Höfler, v. Rudolstadt, 2 in St. Berlin u.</p> <p>Nachmittag.</p> <p>Auf der Berliner Post: Hr. Hbls.-Commiss Krimer, 5 v. Dessau, unbestimmt u. Die Hamburger reitende Post 6</p>	<p>Kaufstädter Thor. u. Nachmittag.</p> <p>Die Berliner Eilpost 2 Hr. Getreidehdlr. Schier, v. Plessch, unbestimmt. u. Hr. Hblsm. Reichenheim, v. Bernburg, unbest. u. Hr. D. Zillich u. Hr. Prof. Kämp, v. Halle, unbest. u.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kfm. Sinner, a. Magdeburg, v. Raumburg, 4 im Hotel de Russie 4 Die Berlin-Kölnener Eilpost 11 Hr. Cassirer Köpcke, v. hier, v. Kofleben zur. u.</p> <p>Nachmittag.</p> <p>Hr. Prem.-Lieuten. v. Funk, v. Deblitz, im H. de Pol. 1 Hr. Brauer Hall, v. London, pass. durch 3 Die Frankfurter reitende Post 3 Hr. Heinze, Kammerj. v. Wengelsdorf, v. Packstr. Meyer. u.</p> <p>Peters Thor. u. Nachmittag.</p> <p>Hr. Fabr. Herrmann, v. Kaufzig, im schw. Bod. u. Hospital Thor. u. u.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Eine Eskafette von Borna 6 Nachmittag. u.</p> <p>Die Nürnberger Diligence 9 Hr. M. Kunze, v. Grimma, unbestimmt. u.</p>
---	---